



Putz- und Fassaden-Systeme

P255a.de

Technisches Blatt

05/2016



LUP 222

Kalk-Zement-Leichtunterputz

Produktbeschreibung

Ergiebiger Kalk-Zement-Leichtunterputz Typ I mit organischen Leichtzuschlägen (EPS) für wärme dämmendes Ziegel-, Liapor- oder Bimsmauerwerk, hochwärmedämmendes Ziegelmauerwerk mit integrierter Dämmung, sowie Porenbeton-, Leichtbeton- und Kalksandsteine im Innen- und Außenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, klassierte Kalkstein- oder Quarzkörnung, EPS-Leichtzuschlag, wasserrückhaltende und wasserabweisende Zusätze.

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 9 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Anwendungsbereich

Leichtunterputz für mineralische und pastöse Oberputze im Innen- und Außenbereich.

Als Unterputz:

- Auf Liapor/Bims und Ziegel mit einer Rohdichte von $> 700 \text{ kg/m}^3$ oder Außenstegdicke $\geq 12 \text{ mm}$
- Auf Kalksandsteinen
- Auf Beton
- Unter Fliesen in Bädern und Küchen
- Für Kratzputz

Eigenschaften und Mehrwert

- Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach DIN EN 998-1
- Leichtputz Typ I
- Für innen und außen
- Wasserabweisend
- Mit EPS-Zuschlag
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand

Untergrundvorbereitung

Untergrund	Vorbereitung
Ziegel-, Blähton- oder Bimsmauerwerk, Kalksandsteine mit Mauermörtelfuge	Bei stark saugenden Untergründen oder hochsommerlicher Witterung zweilagig nass in feucht auftragen
Porenbeton	Zweilagig nass in feucht auftragen
Glattgeschalter Beton, Betonfertigteile	SM700 Pro, SM300 als mineralische Putzhaftbrücke
XPS-R-Dämmplatten	SM700 Pro, SM300 als mineralische Putzhaftbrücke
Raugeschalter Beton, Kalksandsteine mit Dünnbettmörtel, kleinformatige Holzwohle-Leichtbauplatten	SM700 Pro oder SM300 als mineralische Putzhaftbrücke oder Der Vorspritzer
Kleinformatiges Ziegelmauerwerk, Bruchsteinmauerwerk, Mischmauerwerk	Der Vorspritzer
Nicht tragfähiger Untergrund	Geeigneter Putzträger
EPS-Schalungssteine	SM700 Pro, SM300 als mineralische Putzhaftbrücke

Ausführung

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Untergrundvorbereitung gemäß Tabelle Untergrund/Vorbereitung. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Maschinen/Ausstattung

PFT Mischpumpe G 4

- Schneckenmantel D6-3
- Förderschnecke D6-3
- Mörtelschläuche Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite bis 40 m

Anmischen

Anmischen mit der Hand

Einen Sack mit ca. 8 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen.

Anmischen mit der Maschine

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Verarbeitung

Auf vorbereitetem Putzuntergrund LUP 222 in einer Putzdicke von mindestens 10 mm (Innenbereich) bzw. mindestens 15 mm (Außenbereich) auftragen, eben verziehen und nachschaben. Vor Weiterarbeit mindestens 1 Tag/mm Putzdicke trocknen und erhärten lassen.

Bei Mak3 als Oberputz mindestens 10 mm LUP 222 auftragen, fluchtrecht verziehen und anschließend mit einem Grobbesen aufräumen.

Putzdicke

Einlagig oder zweilagig: 10 bis 50 mm.

Putzdicke 30 bis 50 mm: Trocknungszeit mindestens 1 Tag/mm bis 30 mm und zusätzlich eine weitere Woche pro cm Mehrputzdicke bei über 30 mm.

Bei Putzdicken über 30 mm nach vollständiger Trocknung und Erhärtung eine vollflächige Gewebearmierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro, SM300 oder LUSTRO ausführen.

Sockelausbildung

Im Sockel- bzw. Spritzwasserbereich und an geländeeinbindenden Flächen auf Mauerwerk der Druckfestigkeitsklasse > 8, Zement-Sockelputz UP 310 verwenden.

Auf leichteren und weicheren Wandbaustoffen (Steine der Druckfestigkeitsklasse ≤ 8) Sockel-Leichtputz Sockel LUP einsetzen.

Auf XPS-R-, Sockel-, Perimeterdämmplatten (mit Gewebeeinlage) oder Sockel LUP kann Sockel-SM Pro in einer Gesamtputzdicke von mindestens 7 mm verwendet werden. Ein zusätzlicher Feuchteschutz ist anschließend nicht erforderlich.

Alle anderen von Erde oder Kiesschüttung berührten Putzflächen nach Austrocknung von der Kellerwandabdichtung bis ca. 5 cm über Geländeoberkante gemäß DIN 18195 vor Feuchtigkeit schützen/abdichten. Hierzu kann Sockel-Dicht in einer Schichtdicke von mindestens 2,5 mm (zweilagig) aufgetragen werden. Nach Trocknung ist eine vlieskaschierte Noppenfolie davorzustellen.

Auf Putzträger

Auf fachgerecht befestigten Putzträger LUP 222 ca. 10 mm dick auftragen und in den Putzträger hineindrückend verziehen. Oberfläche mit dem Besen aufräumen. Nach Erhärtung nochmals ca. 10 bis 15 mm auftragen, eben verziehen und nachschaben. Zur Minimierung von Rissen an der Putzoberfläche ist es empfehlenswert, eine vollflächige Gewebearmierung mit Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm und SM700 Pro, SM300 oder LUSTRO auszuführen. Bei SM700 Pro und SM300 Schichtdicke von 4 mm nicht überschreiten.

Fliesenuntergrund

In Bädern und Küchen (z. B. WC in Schulen und Bäder in Hotels, Krankenhäusern, Alten und Pflegeheimen) als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m² nicht überschreitet. Putzdicke von mindestens 10 mm einhalten. Eventuell vorhandene Sinterhaut vollständig entfernen. Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Schnell abbindenden, verformbaren Dünnbettmörtel als Fliesenkleber (z. B. Flexkleber schnell) verwenden.

LUP 222 ist nach dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ als Unterputz für die Beanspruchungsklassen A, A0, B0 und C geeignet.

Bewehrung

Teilflächenarmierung/Bewehrung im Außenbereich, bei Materialwechsel, Gebäudeöffnungen usw.

Bei dünnlagigen Oberputzen mit einer Korngröße 3 mm und kleiner erfolgt die Teilflächenarmierung durch den Auftrag des Armierungspuzzes mit Gewebeeinlage direkt auf das Mauerwerk mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich. Armierungsputz abschließend

aufkämmen. Minstdicke 5 mm.

Bei dünnlagigen Oberputzen mit einer Korngröße von größer 3 mm erfolgt die Teilflächenarmierung durch den Auftrag des Armierungsputzes mit Gewebereinlage direkt auf dem Unterputz mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich.

Bei Mak3 erfolgt die Teilflächenarmierung im oberen Drittel des Unterputzes mit Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) mit einer Randüberlappung von 200 mm auf den ungestörten Mauerwerksbereich.

Nähere Angaben in der „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, Herausgeber Industrieverband WerkMörtel e. V.

Eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung ist einer Teilflächenarmierung grundsätzlich vorzuziehen.

Vollflächige Armierung im Außenbereich

Bei frei strukturierten, verbürsteten und gefilzten Oberflächen, Strukturputzen unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm), Mischmauerwerk, auf Wetterseiten, kritischen Gebäudegeometrien, großflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten (Standzeit mindestens 3 Wochen) und Dämmschichten aus XPS-R usw. oder bei Putzdicken von > 30 bis 50 mm wird eine zusätzliche, vollflächige Gewebearmierung (Armiergewebe 4x4 oder 5x5 mm) mit SM700 Pro, SM300 bzw. Lusto auf den erhärteten Unterputz dringend empfohlen.

Teilflächenarmierung/Bewehrung im Innenbereich, bei Materialwechsel usw.

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämm- und Holzwolle-Leichtbauplatten usw. Knauf Unterputzgewebe (8x8 mm) mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Unterputzes einbetten.

Verarbeitungstemperatur/-klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material und/oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Reinigung

Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Beschichtungen

Oberputze

Nach einer Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke können mineralische und pastöse Oberputze mit evtl. erforderlicher Untergrundvorbehandlung aufgetragen werden. Bei Rillenputzen wie RP 240, Addi R in 2 mm Körnung muss eine geschlossene Oberfläche hergestellt oder der Unterputz mit SM700 Pro überzogen werden.

Hinweise

Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Trockenmörtel nur mit sauberem Wasser mischen, keine Fremdstoffe zusetzen. Bei vorheriger Verarbeitung von Gipsputzen bzw. gipshaltigen Putzen ist es zwingend notwendig, die Putzmaschine gründlich zu reinigen (Nasszone, Putzwendel, Förderschnecke, Trockenzone, Sternrad, Schläuche; bei Trockenförderung: Übergabehaube, Förderschlauch, Druckgefäß, Einblashaube, Förderblock).

Bei unterschiedlichen Auftragsdicken sowie ausgeprägten Mörtelfugen kann sich nach dem Filzen der Untergrund abzeichnen. Wenn der Unterputz über den Winter offen steht, empfehlen wir vor dem Oberputzantrag im Frühjahr eine Grundierung mit Grundol. Heizung in den Räumen langsam steigernd in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden.

Technische Daten

Bezeichnung	Einheit	Wert	Norm
Brandverhalten	Klasse	A2-s1, d0	EN 13501-1
Körnung	mm	1,5	–
Druckfestigkeit	Kategorie	CS II	EN 1015-11
Haftzugfestigkeit Bruchbild	N/mm ² –	≥ 0,08 A, B oder C	EN 1015-12
Kapillare Wasseraufnahme	Kategorie	W 2	EN 1015-18
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	–	≤ 20	EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ bei P = 50 % P = 90 %	W/(m·K) W/(m·K)	≤ 0,39 ≤ 0,43	EN 1745

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf und Verbrauch

Auftragsdicke mm	Verbrauch ca. kg/m ²	Ergiebigkeit ca. m ² /Sack	m ² /Tonne
15,0	18,3	1,65	55,0

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

Lieferprogramm

Bezeichnung	Ausführung	Körnung	Verpackungs- einheit	Artikelnummer	EAN
LUP 222	30 kg	1,5 mm	36 Sack/Palette	00005687	4003950000201
LUP 222	Loose (Silo)	1,5 mm	–	00015125	4003950035258



Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de



Sicherheitsdatenblatt beachten!

Sicherheitsdatenblätter und CE-Kennzeichnung siehe pd.knauf.de

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

► **Tel.: 09001 31-2000 ***
► knauf-direkt@knauf.de

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.